



Veterinärakupunktur – Informationen für Tierbesitzer

Die Akupunktur (Acus = Nadel, punctura = Einstich) ist eine von zahlreichen Methoden, die ein Tierarzt zur Behandlung Ihres Tieres einsetzen kann. Sie basiert darauf, dass spezifische Körperpunkte stimuliert werden. Durch die Stimulation verändern sich verschiedene biochemische und physiologische Zustände, das Gleichgewicht im Körper wird wieder hergestellt und die Ursache von Störungen behoben. Die Akupunktur ist eine Methode, die die Selbstheilungskräfte des Körpers aktiviert. Sie wird seit fast 4000 Jahren erfolgreich bei Tieren und Menschen angewandt. Auch heute noch ist sie bei vielen gesundheitlichen Problemen die Behandlung der Wahl für ein Viertel der Weltbevölkerung. Mittlerweile wird sie von einer zunehmenden Zahl von Tierärzten für verschiedene Störungen eingesetzt. Sie ist kein Allheilmittel, dennoch kann sie, wenn sie sinnvoll eingesetzt wird, gute Behandlungserfolge erzielen.

Bei welchen Erkrankungen kann Akupunktur eingesetzt werden?

Die Akupunktur schließt eine Lücke zwischen der medikamentösen und der chirurgischen Behandlung. Im Westen wird sie vorwiegend angewandt, wenn Medikamente nicht wirken oder zu starke Nebenwirkungen haben und wenn eine Operation für das Tier nicht infrage kommt. In China wird sie häufig als primäre Behandlungsform noch vor der konventionellen und chirurgischen Therapie eingesetzt.

Bei Kleintieren wird Akupunktur vor allem angewandt bei:

- Störungen des Bewegungsapparats, z.B. Hüftgelenkdisplasie, Arthritis, Bandscheibenprobleme, Verletzungsfolgen
- Hauterkrankungen, z.B. Leckgranulom oder sensorische Neurodermitis
- Störungen des Nervensystems, z.B. Nervenverletzungen, bestimmte Arten von Lähmungen
- Atemwegserkrankungen, z.B. Asthma

Auch viele andere Erkrankungen reagieren gut auf Akupunktur.

Bei Pferden wird Akupunktur am häufigsten bei folgenden Störungen angewandt:

- Störungen des Bewegungsapparats, z.B. Rückenprobleme, Podotrochlose, Laminitis, Tendinitis, zahlreiche andere Lahmheitserscheinungen
- Störungen des Nervensystems, z.B. Nervenverletzungen
- Schmerztherapie bei und nach Operationen
- Atemwegserkrankungen

Wie funktioniert Akupunktur?

Man weiß inzwischen, dass Akupunktur alle wichtigen physiologischen Systeme beeinflusst. Primär wirkt sie über das Zentralnervensystem, das auf Bewegungsapparat, Hormonsystem und Herz-Kreislauf-System wirkt. Akupunktur kann mehr als nur Schmerzlinderung bewirken. Die Wirkung hängt dabei von der behandelten Störung und der Wahl der behandelten Punkte ab.

Die wichtigsten Wirkungen der Akupunktur sind:

- sie verbessert die Durchblutung,
- sie bewirkt die Freisetzung zahlreicher Neurotransmitter und Neurohormone; unter anderem fördert sie die Ausschüttung von Endorphinen (natürliche schmerzlindernde Hormone des Körpers),
- sie lindert Muskelkrämpfe,
- sie stimuliert die Nerven und das Immunsystem des Körpers.

Daneben hat sie noch zahlreiche weitere positive Wirkungen. Nach der chinesischen Philosophie entsteht Krankheit durch ein energetisches Ungleichgewicht im Körper. Akupunkturtherapie soll die Energie ausgleichen, den Energiefluss korrigieren und dadurch zur Heilung beitragen.



Ist Akupunktur schmerzhaft? Wie reagiert das Tier darauf?

Akupunktur wird mit sterilisierten dünnen Stahlnadeln durchgeführt. Gelegentlich tritt ein kurzes Schmerzmoment auf, wenn die Nadel in bestimmten empfindlichen Bereichen die Haut durchsticht. Sobald die Nadel am Platz ist, entspannen sich die meisten Tiere und schlafen sogar häufig während der Behandlung ein.

Wie sicher ist Akupunktur?

Akupunktur ist eine der sichersten Therapieformen, wenn sie von einem kompetenten Akupunkteur durchgeführt wird. Nebenwirkungen treten nur in Ausnahmefällen auf. Gelegentlich verschlechtert sich der Zustand eines Tieres vorübergehend, bevor eine Besserung eintritt. Da Akupunktur auf die Selbstheilungskräfte des Körpers wirkt und keine chemischen Substanzen eingesetzt werden, kommt es nur sehr selten, wenn überhaupt, zu Komplikationen.

Wie oft und wie lange wird behandelt?

Die Behandlung kann zwischen 10 Sekunden und 30 Minuten dauern, je nach behandelter Störung und verwendeter Methode. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, Akupunkturpunkte zu stimulieren, u.a. durch Nadeln, Elektroakupunktur, Aquakupunktur (Injektion einer Flüssigkeit in den Punkt), Moxibustion (Erwärmen des Punktes) oder Laserakupunktur. Die Patienten werden in der Regel 4–6 Wochen lang 1–3-mal pro Woche behandelt. Eine positive Reaktion ist oft im Laufe der ersten 4–6 Behandlungen zu beobachten, manchmal auch schon früher, je nach behandelter Erkrankung.